

**Zwei Bass-  
verstärker  
aus Phoenix  
Golds  
RSd-Serie  
im Test**

# American Power

**Phoenix Gold hat nicht nur einen guten Ruf, Phoenix Gold ist Kult! Zumindest in den USA, denn bei uns war es mangels Vertrieb naturgemäß sehr ruhig um die Marke. Das hat sich glücklicherweise kürzlich geändert.**

Das lange Darben hat endlich ein Ende: Nach Jahren der Abstinenz vom deutschen Markt hat Phoenix Gold mit Ratho nun wieder einen richtigen deutschen Vertrieb, der uns auch gleich bereitwillig die neue RSd-Serie zum Test zur Verfügung stellte. Von den drei Bassendstufen RSd300.1, RSd600.1 und RSd1200.1 haben wir uns die beiden großen Modelle ausgesucht.

## **Aufbau**

Eigenständiger könnte das Design kaum sein. Durch die Form eines unregelmäßigen Sechsecks wirken die RSds ganz einfach anders. Die Anschlüsse sind jeweils an den kurzen Seiten untergebracht, was natürlich gestaltungstechnisch mal ganz andere Perspektiven für den

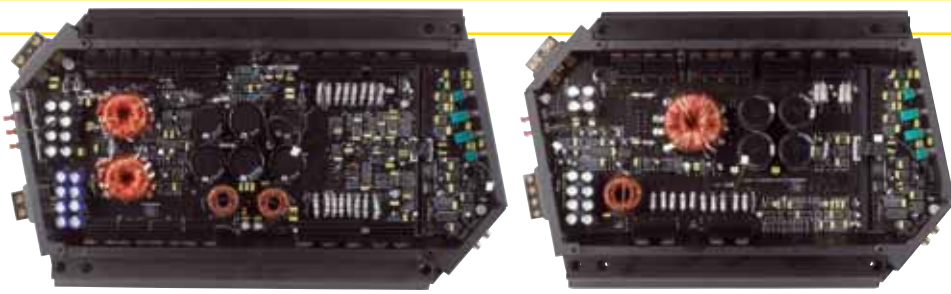
Einbau öffnet. An den Endstufen ist kaum Plastik dran. Alles, was Sie sehen, besteht aus Alu, fasst sich sicher und fest an und beim Hochheben merkt man, dass an Material nicht gespart wurde. Das einzige Stück Kunststoff ist auf dem Deckel: Die Acrylscheibe ist auf ein Lochgitter geklebt, durch das man die Innereien erspähen kann.

Innen geht es genauso vertrauenerweckend weiter. Schwarzer Lötstopplack macht die Optik nobel, die Aufgeräumtheit der Platinen mit ihrer diskreten, hochwertigen Bestückung ist hervorragend. Wo es ging, wurden Folienkondensatoren verwendet. Gemäß ihres Verwendungszwecks als Bassverstärker sind die beiden mit sehr üppig dimen-

sionierten Netzteilen ausgestattet, bei der 600.1 dominiert ein dicker Trafo das Layout, bei der 1200er ist sogar ein Doppelnetzteil vorhanden. Die 1200.1 leistet sich großzügigerweise den Vollbrückenbetrieb, bei dem sowohl die positive als auch die negative Halbwelle des Signals über eigene Verstärkerzüge



Die Ausstattung beinhaltet alles, was ein Bassverstärker so braucht. Das Subsonic ist sogar regelbar



Beide Endstufen zeigen die gleiche Handschrift, was sich in gleichen verwendeten Bauteilen äußert. Im Gegensatz zur kleinen Schwester (rechts) ist die 1200.1 in Vollbrücke aufgebaut und besitzt zwei Netzteile

verfügen, was einen erhöhten Bauteileaufwand mit sich bringt. Da ist es eine schöne Lösung, der Vollbrücke auch gleich zwei Netzteile zu spendieren. Bei beiden registrieren wir dazu mit Genugtuung, dass das Platinenlayout genauso wie das Äußere komplett eigenständig daherkommt und nicht unter anderen Markennamen auftaucht.

## Labor

Messtechnisch lassen die RSds nichts anbrennen. Statt beim allgemeinen Wettrüsten mitzumachen, liefern sie einfach saubere 2-Ohm-Leistung von 540 bzw. 960 Watt ab. Das entspricht, wie es sich für Markengeräte gehört, ziemlich genau den Herstellerangaben und wird im Dauereinsatz am Messplatz völlig locker ohne Zirpen der Bauteile oder erkennbare Anstrengung bereitgestellt. Obwohl es sich um Schaltverstärker handelt, liegen die Verzerrungen schön niedrig und auch die sehr hohen Dämpfungsfaktoren strafen die Kritiker dieser Bauart Lügen. Einzig die Rauschabstände könnten besser sein, liegen aber mit 67 und 63 dB locker im grünen Bereich. Ein rundum positives Bild also, das im Hörtest einiges erwarten lässt.

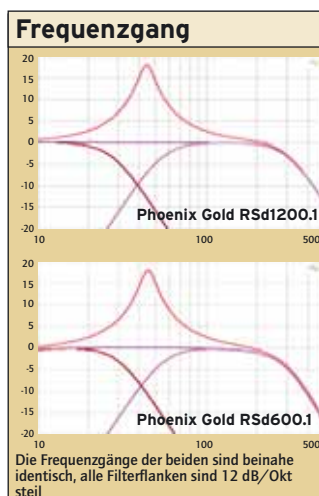
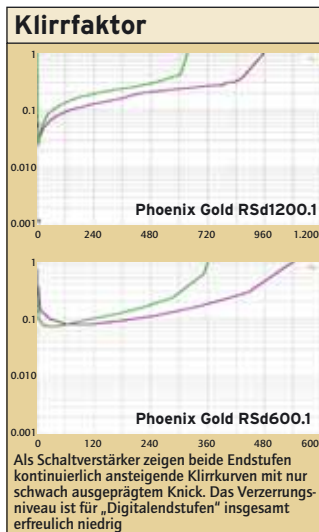
## Klang

Der Phoenix-Gold-Sound trifft einen hervorragenden Kompromiss zwischen saftigem, leicht angefettetem Sound und trockener, schlanker Wiedergabe. Über mangelnde Kontrolle jedenfalls wird sich bei den beiden niemand beschweren. Die Unterschiede zwischen der 600er und der 1200er liegen naturgemäß in der Maximallautstärke, wobei die Kleine bereits anspruchsvollen Subwoofern stramm auf die Sprünge hilft. Dabei lässt sie sich wie die große Schwester auch von Tiefbässen, wie sie bei Orgelpfeifen vorkommen, nicht schrecken. Das heftige Stakkato elektronischer Beats gelingt lupenrein, und bei knackigem Schlagzeug macht das Hören richtig Laune. Der eingangs erwähnte Charakter ist dabei beiden Amps gleichermaßen zu eigen, so dass die Wahl zwischen ihnen in erster Linie von der pegeltechnischen Ausrichtung der Anlage und natürlich vom Geldbeutel abhängt.

## Fazit

Erfrischend anders kann man die RSd-Endstufen von Phoenix Gold nennen. Es handelt sich um sehr eigenständige, hochwertige Verstärker mit blitzsauberer Performance. In Zeiten, wo man Leistung billig an jeder Ecke bekommt, werden sich die echten Fans darüber freuen, dass es auch noch echte Charakterendstufen gibt.

Elmar Michels



## Laborbericht

		Phoenix Gold Rsd600.1	Phoenix Gold Rsd1200.1
Vertrieb		Ratho Hamburg 0 40/32 54 46-0 ratho.com	Ratho Hamburg 0 40/32 54 46-0 ratho.com
Hotline		0 40/32 54 46-0	0 40/32 54 46-0
Internet www.		ratho.com	ratho.com
Katalog-Download		-	-
	Gewichtung		
Klang	40 %	1,1	1,0
Tiefgang	10 %	1,0	1,0
Druck	10 %	1,5	1,0
Sauberkeit	10 %	1,0	1,0
Dynamik	10 %	1,0	1,0
Labor	35 %	1,6	1,5
Leistung	10 %	1,5	1,0
Dämpfungsfaktor	10 %	1,0	1,0
Stabilität	5 %	2,0	2,0
Rauschabstand	5 %	2,5	2,5
Klirrfaktor	5 %	2,0	2,0
Praxis	25 %	1,0	1,0
Ausstattung	15 %	1,0	1,0
Ver. Elektronik	5 %	1,0	1,0
Ver. Mechanik	5 %	1,0	1,0
<b>Technische Daten</b>			
Kanäle		Mono	Mono
Leistung 4 Ohm		355	640
Leistung 2 Ohm		540	960
Leistung 1 Ohm		-	-
Empfindlichkeit max. mV		205	193
Empfindlichkeit min. V		9,7	10,5
THD+N (<22kHz) 5W		0,086	0,03
THD+N (<22kHz) Halblast		0,118	0,217
Rauschabstand dB(A)		67	63
Dämpfungsfaktor 20 Hz		250	567
Dämpfungsfaktor 40 Hz		227	502
Dämpfungsfaktor 60 Hz		238	564
Dämpfungsfaktor 80 Hz		224	501
Dämpfungsfaktor 100 Hz		246	562
Dämpfungsfaktor 120 Hz		258	561
<b>Ausstattung</b>			
Tiefpass		30 - 300	30 - 300
Hochpass		-	-
Bandpass		-	-
Bassanhebung		0 - 18 dB/45 Hz	0 - 18 dB/45 Hz
Subsonicfilter		5 - 55 Hz	5 - 55 Hz
Phaseshift		-	-
High-Level-Eingänge		-	-
Getrennte Pegelsteller		-	-
Cinchausgänge		•	•
Abmessungen (L x B x H in mm)		425 x 290 x 61	495 x 290 x 61
Sonstiges		-	-
<b>Bewertung</b>			
Preis		um 600 Euro	um 800 Euro
Klang	40%	1,1	1,0
Labor	35%	1,6	1,5
Praxis	25%	1,0	1,0
Preis/Leistung		sehr gut	sehr gut
		<b>Spitzenklasse</b> <b>1,3</b>	<b>Spitzenklasse</b> <b>1,2</b>